

Schwerpunkt: Kleinkindbetreuung

Haushaltsplan 2012 / Auch über kleinere Beträge soll in Gottenheim diskutiert werden

Gottenheim. Die Kleinkindbetreuung und das Landessanierungsprogramm für die Ortsmitte samt Bahnhofsachse seien die Schwerpunkte des Gottenheimer Gemeindehaushaltes für das Jahr 2012, betonte Bürgermeister Volker Kieber am Montagabend im Gemeinderat.

Rund 6,3 Millionen Euro möchte Gottenheim in diesem Jahr einnehmen und ausgeben, davon rund 4,3 Millionen im Verwaltungshaushalt, erläuterte Rechnungsamtsleiter Thomas Barthel. Dabei komme Gottenheim zwar ohne neue Schulden aus, doch die zu erwartenden Einnahmen im Verwaltungshaushalt reichten nicht, um diesen auszugleichen. Hierfür sei daher eine Zuführung vom Vermögenshaushalt

in Höhe von rund 500.000 Euro vorgesehen, der Vermögenshaushalt wiederum muss mit einer geplanten Rücklagenentnahme von rund 315.000 Euro gestützt werden. Die allgemeine Rücklage selber profitiert aber noch immer von den guten Vorjahresergebnissen und soll zum Jahresende noch rund 1,5 Millionen Euro beinhalten. Im Ausbau der Kleinkindbetreuung, damit verbundenen höheren Personalkosten, den anstehenden Tarifierhöhungen sowie notwendigen Sanierungen sieht Bürgermeister Kieber die Hauptgründe für steigende Ausgaben im Verwaltungshaushalt. Weiterhin führe nun das gute Haushaltsjahr 2010 zu höheren Umlagezahlungen und geringeren Zuwei-

sungen an die Gemeinde. Außerdem habe man in der Verwaltung die Gewerbesteuererinnahmen (1,2 Millionen Euro) eher vorsichtig geschätzt. Schließlich sei noch nicht klar, wohin die wirtschaftliche Entwicklung gehen werde. Mit dem Ergebnis vom Vorjahr jedoch hätte man den Haushalt ausgleichen können.

In der anschließenden Diskussion gab es einige Nachfragen zu kleineren Posten, so nach der Bisamfangprämie, für die 800 Euro eingeplant sind und danach, ob die Gemeinde für 50 Euro im Jahr Mitglied im Verein Ärzte ohne Grenzen sein müsse. Thomas Barleon (FBL) meinte, es sei gut, auch mal über kleinere Beträge zu reden. (mag)